

der wissenschaftlich ausgebildeten Fachkräfte.

Die Parteileitung sieht die Ursache dafür darin, daß sie selbst und auch der Vorstand der LPG das prinzipiell Neue, das sich mit den Spezialistengruppen in der genossenschaftlichen Arbeit herausbildete, nicht vollauf verstanden hatten. Die Diskussion in der Grundorganisation, im Vorstand und in den Brigaden und mit den Spezialisten wird dazu beitragen, die Rolle der Spezialistengruppen richtig zu verstehen. Die Parteileitung wird sich künftig intensiver mit den Spezialisten beraten und sichern, daß die Spezialistengruppen vom Vorstand und von den Brigadiern besser unterstützt werden.

Dem Vorstand wurde gleichzeitig empfohlen, nach den Aussprachen mit den Genossenschaftsmitgliedern solche Spezialistengruppen aufzustellen, in denen erfahrene Praktiker und wissenschaftlich ausgebildete Kader gemeinsam die Arbeitsprogramme ausarbeiten und selbst um deren Verwirklichung kämpfen. Die Parteileitung wies darauf hin, mehr Frauen in die Spezialistengruppen aufzunehmen, haben doch die Frauen unserer LPG große Erfahrungen auf dem Gebiet des Gemüseanbaus und der Viehwirtschaft.

.. und Kostensenkung

Die Parteigruppen werden auch in diesem Jahr bei der Vorbereitung der Jahresendabrechnung' die Diskussion in den Brigaden auf die Einhaltung der qualitativen Kennziffern lenken. Die betriebswirtschaftlichen Probleme müssen immer mehr zur Sache aller Genossenschaftsmitglieder werden.

In der Brigade Technik — sie wurde am Tag der Republik mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet — haben die Genossen schon über die weitere Senkung der Kosten durch Verkürzung der Reparaturzeiten und Einsparung von Treibstoff und Schmieröl diskutiert. Die Traktoristen verpflichteten sich, das Gütezeichen „Q“ bei der Reparatur und Pflege der Maschinen und Geräte anzustreben. Die Parteileitung unterstützt die Forderung der Brigade, ihr die Kosten am Jahresanfang vorzugeben, damit sie selbst kon-

trollieren kann, wie jedes Brigademitglied zur Senkung der Kosten beiträgt.

In der Viehwirtschaftsbrigade liegen die Reserven bei der Verkürzung der Abkalbezeiten, bei der wirtschaftlichen Ausnutzung des Futters, bei der Erhöhung der Fettprocente und der Qualität der Milch. Wir müssen auch die Produktionskosten bei Schweinefleisch und Milch weiter senken, vor allem durch Verringerung des Aufwandes an Arbeitskräftestunden und Getreideeinheiten.

Die Parteigruppe erhielt den Auftrag, in der Brigade über die Ursachen für die unterschiedlichen Leistungen in den einzelnen Ställen zu sprechen und dabei auf die Notwendigkeit der weiteren Mechanisierung der Stallarbeiten hinzuweisen. Die Genossen werden sich in den Aussprachen mit solchen Kollegen auseinandersetzen, die das Vieh nicht gut behandeln oder zum Beispiel die Melkgeräte nicht richtig handhaben. Mit Unterstützung der zu bildenden Spezialistengruppen der Viehwirtschaft soll der Erfahrungsaustausch zwischen den Arbeitsgruppen der Brigade entwickelt werden.

Durch die Aussprachen, die vom--Vorstand und von den Brigadiern organisiert und geleitet werden und auf die Parteileitung über die Parteigruppen Einfluß nimmt, werden viele Fragen schon vor der Jahresabschluß Versammlung geklärt und geregelt, und die Grundorganisation erhält gleichzeitig einen umfassenden Überblick über die Lage in allen Brigaden. Die Ergebnisse werden dann in einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation und im Vorstand ausgewertet. So nutzt die Grundorganisation die Vorbereitung der Jahresendabrechnung, um die Verantwortung aller Genossenschaftsmitglieder für die ökonomische Seite ihrer Arbeit weiterzuentwickeln.

Wie im vergangenen Jahr werden die Brigadiere in der Jahresabschlußversammlung berichten, wie die Brigaden ihre Arbeit einschätzen und wie sie im neuen Produktionsjahr die Produktion weiter erhöhen und die Kosten senken wollen.

Fritz Berg
Brigadier Gartenbau und
Parteisekretär in der LPG „Fortschritt“
Altwigshagen, Kreis Ueckermünde